Journalistenpreis â€žWriting for CEEâ€œ vergeben

ID: LCG8219 | 19.11.2008 | Kunde: UniCredit Bank Austria AG | Ressort: Chronik Ã-sterreich | Medieninformation

Presseinformation

Medien/ CEE/ Banken/ Auszeichnungen

Journalistenpreis â€žWriting for CEEâ€œ vergeben

â€ ¢ Anna Koktsidou gewann mit der Radioreportage â€žDie neuen Fremden -Griechenland und seine Einwandererâ€œ
â€ ¢ Joana Radzyner, ORF-Korrespondentin, sprach in ihrer Rede Ã¼ber "EUphorie und EUverdrossenheit -Erfahrungen aus dem neuen Europa"

(LCG8219 â€" Wien, 19.11.2008) Die griechische Journalistin Anna Koktsidou ist am Dienstagabend in Wien mit dem von der Bank Austria und der Austria Presse Agentur (APA) vergebenen Journalistenpreis â€žWriting for CEEâ€œ ausgezeichnet worden. FÃ¼r diesen Preis, der heuer bereits zum fÃ¼nften Mal vergeben wird, kÃ¶nnen Journalistinnen und Journalisten aus ganz Europa ihre Texte einreichen.

â€žWriting for CEEâ€œ ist mittlerweile einer der â€žprofiliertesten Preise im europÃ¤ischen Raumâ€œ, zeigte sich Martin Halama, Unternehmenssprecher der Bank Austria, Ã¼ber die hohe Beteiligung erfreut. Insgesamt wurden Ã¼ber 70 redaktionelle BeitrÃ¤ge eingereicht. Die Zielsetzung des Preises ist es, â€ždie journalistische Auseinandersetzung mit der europÃ¤ischen Integration und das gegenseitige VerstÃ¤ndnisâ€œ zu fÃ¶rdern.

â€žJournalisten sind Multiplikatoren Ã¼ber die Grenzen hinausâ€œ, so Halama. â€žSie kÃ¶nnen dazu beitragen, Vorurteile zu beseitigenâ€œ.

Das Thema Migration ist auch ein Arbeitsschwerpunkt der in Griechenland geborenen und in Deutschland aufgewachsenen HÃ¶rfunkjournalistin und diesjÃ¤hrigen PreistrÃ¤gerin Anna Koktsidou. Den mit 5.000 Euro dotierten Award erhielt Koktsidou fÃ¼r die Radioreportage â€žDie neuen Fremden -Griechenland und seine Einwandererâ€œ, die im Juni 2008 vom â€žDeutschlandfunkâ€œ ausgestrahlt worden war.

Die 1962 geborene Anna Koktsidou, die an sich fÃ¼r den SÃ¼dwestrundfunk (SWR) arbeitet, blickte aber an den Rand und schuf ein ergreifendes Potpourri, mittels dessen die Schicksale von Emigranten in Griechenland plastisch vor Augen gefÃ¼hrt werden. Griechenland ist schon seit rund 20 Jahren ein Einwandererland, nicht nur fÃ¼r westeuropÃ¤ische Wohlstands-Aussteiger. Vor allem OsteuropÃ¤er aus Albanien, Bulgarien oder der Ukraine landen bei ihrer Suche nach Arbeit und einem besseren Leben hier.
PreistrÃ¤gerin Koktsidou erinnerte anhand ihrer eigenen Familiengeschichte daran, dass Migration ein zeitloses Thema ist. Ihre GroÃŸeltern seien 1923 aus der TÃ¼rkei nach Griechenland zwangsumgesiedelt worden, ihr Vater wiederum ging 1970 nach Stuttgart, um dort zu arbeiten. Solche Beispiele gebe es praktisch in jeder Familie: â€žWir alle sehen, dass Migration zu unserem Leben gehÃ¶rt, gehÃ¶rt hat und dazu gehÃ¶ren wird.â€œ

Einen â€žMigrationshintergrundâ€œ kann auch Joana Radzyner, ORF-Korrespondentin fÃ¼r Tschechien, die Slowakei und Polen aufweisen. Sie war mit ihren Eltern 1959 aus Polen nach Ã–sterreich ausgewandert. In ihrer Rede zur Preisverleihung mit dem Titel â€žZwischen EUphorie und EUverdrossenheit -Erfahrungen aus dem neuen Europaâ€œ spannte sie einen Bogen vom Fall des Eisernen Vorhangs in die Gegenwart. â€žDie kurze demokratische Erfahrung

ist ein Hindernis fÃ¼r Integrationâ€œ, stellte die ORF-Korrespondentin fest. Mut mache ihr allerdings der Umstand, dass in diesen LÃ¤ndern nunmehr bereits eine Generation herangewachsen ist, fÃ¼r die ein geeintes Europa vÃ¶llig selbstverstÃ¤ndlich ist und ErzÃ¤hlungen aus dem kommunistischen Alltag nur noch als â€žbÃ¶se MÃ¤rchenâ€œ betrachten.

Das Beste aus fÃ¼nf Jahren â€žWriting for CEEâ€œ ist nun auch in einem Buch erschienen, das am Dienstagabend ebenfalls vorgestellt wurde. Der druckfrische Band â€žWhich Road to Europeâ€œ ist als Anthologie der BeitrÃ¤ge aller PreistrÃ¤ger der Jahre 2004 bis 2008 in englischer Sprache im Klagenfurter Wieser-Verlag erschienen.

Zwtl.: Ãœber die UniCredit Group
Die Bank Austria ist innerhalb der UniCredit Group fÃ¼r Zentral- und Osteuropa verantwortlich. Die UniCredit Group ist eine der grÃ¶ÃŸten europÃ¤ischen Bankengruppen. Sie ist in 22 LÃ¤ndern Europas tÃ¤tig und beschÃ¤ftigt rund 180.000 Mitarbeiter, die in rund 10.000 GeschÃ¤ftsÂ¬stellen Ã¼ber 40 Millionen Kunden betreuen. Die Bilanzsumme der UniCredit Group betrÃ¤gt rund 1.060 Milliarden Euro.

In der Region Zentral-und Osteuropa betreibt UniCredit das grÃ¶ÃŸte internationale Bankennetz mit Ã¼ber 80.000 Mitarbeitern, die in mehr als 4.000 GeschÃ¤ftsstellen rund 28 Millionen Kunden betreuen. Derzeit ist die UniCredit Group in folgenden LÃ¤ndern vertreten: Aserbaidschan, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kasachstan, Kroatien, Kirgisistan, Lettland, Litauen, Polen, RumÃ¤nien, Russland, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, TÃ¼rkei, Ungarn und Ukraine.

(S E R V I C E: Website: http:// www.bankaustria.at)

Weiteres Bild-und Informationsmaterial im Pressebereich unserer

Website unter http:// www.leisuregroup.at. (Schluss)

RÃ¼ckfragehinweis:
Bank Austria, Communications CEE
Christina Bischof
Tel.: (+43 5) 0505 57126
E-mail: christina.bischof@unicreditgroup.at